

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 36 (1934)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grabungen der Gesellschaft Pro Vindonissa
im Jahre 1933.

a) Auf der Breite (K.-P. 1446)

Von *Christoph Simonett*.

Die Grabungen von 1932¹⁾ hatten einerseits an der Via principalis einen Westostbau freigelegt, dessen Mauerzüge sich über die Grabungsgrenze nach Osten fortsetzten, andererseits, unter diesen gelegen, ein Schwimmbecken aus rotem Mörtelguß von annähernd 126 m², dessen zwei Zugangstreppen von Osten her betreten wurden. Es ergab sich somit für die nächstfolgende Grabung ganz von selbst die Erforschung des östlichen anschließenden Gebietes, das auf zwei Seiten von einem hohen Drahtzaun eingeschlossen und im Norden durch eine Westoststraße abgegrenzt wird. Während bei den früheren Grabungen schichtenweise abgedeckt wurde, wobei immer das Gesamtbild erhalten blieb, ging man in diesem Jahr so vor, daß zunächst auf die bekannten Mauerzüge Schnitte angelegt wurden, die in einer Richtung hin, nach der Befundaufnahme, wieder zugedeckt werden konnten. Damit ersparte man sich den größten Teil eines mühsamen und zeitraubenden Erdtransportes. Die Hauptgrabung wurde mit fünf Arbeitern in der Zeit vom 19. Juni bis zum 7. Oktober durchgeführt; vereinzelt Nachgrabungen fanden noch später statt. Die örtliche Leitung hatte der Berichterstatter, der seine praktische Schule bei Dr. Laur-Belart machte. Die Führung der Arbeiten im allgemeinen lag in den Händen des Gesellschaftsvorstandes, vor allem der Herren Dr. Laur und Dr. Eckinger. Ein wesentliches Verdienst am Gelingen einer solchen Kampagne haben, wie immer, auch die Arbeiter. Der langbewährte Vorarbeiter Seeberger war ein eigentlicher Lehrer und Mitarbeiter. Herr Direktor Kielholz sagte in verdankenswerter Weise auch für diese Grabung die Resteindeckung durch Insassen der Anstalt Königsfelden zu. Sämtliche Pläne und Zeichnungen der Hauptgrabung wurden vom Berichterstatter entworfen, der im folgenden ver-

¹⁾ Vgl. A. S. A. 1933, S. I.